

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 11 (1938)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

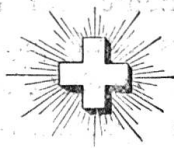
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentral-Vorstand

Zentralpräsident: Fourier Künzler H., Lindenstrasse 23, St. Gallen Ost
Telephon: Bureau 159, Privat 57.99

Spenderliste für den Hilfsfonds des Schweiz. Fourierverbandes: Bisher sind folgende Beträge eingegangen: Schweiz. Unfall-Versicherungs-Anstalt Winterthur Fr. 300.—; Delegierten der Sektion Zürich anlässlich der Delegiertenversammlung in Bern Fr. 55.—; Fourier Meier, Genf Fr. 50.—; Fourier Marfurt, Luzern Fr. 20.—; Hauptmann Zaugg, Andermatt Fr. 5.—; Fourier Fritz Brauen, Bern Fr. 5.—; Redaktion des Schweiz. Fourierverbandes Fr. 50.—; Sektion beider Basel Fr. 35.—; Sektion Aargau Fr. 25.—; Sektion Bern Fr. 50.—; Sektion Ostschweiz Fr. 40.—; Sektion Solothurn Fr. 20.—; Sektion Zentralschweiz Fr. 30.—. Total Fr. 685.—. Allen Spendern sei auch hier herzlich gedankt.

Zu den bevorstehenden Fest- und Neujahrstagen entbietet der Zentralvorstand allen Mitgliedern und Gönnern die besten Glückwünsche.

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Die in Nr. 10 erwähnten Kameraden bleiben weiterhin als arbeitslos vorgemerkt.

Freiwilliger Grenzschutz. Wer sich für diesen Dienst interessiert, kann sich unter Angabe der genauen Personalien und der militärischen Einteilung bei uns melden.

An- und Abmeldungen für die Stellenvermittlung haben durch die zuständigen Sektionspräsidenten zu erfolgen.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 2 25 80, Privat 2 22 07

† **Fourier Josef Stöckli, Zufikon.** „Muss einer von dem Andern . . .“ so sang in ergreifender Weise der Männerchor Zufikon am 9. November 1938 am frühen Morgen am Grabe eines unserer Aktivmitglieder. Wohl war in seinem engern Bekanntenkreis bekannt, dass Kamerad Stöckli krank darniederlag. Aber dennoch war die Kunde vom Hinschied des erst 27 Jahre alten Mannes unfassbar. — Ich lernte Josef Stöckli kennen, als wir an der Bezirksschule Bremgarten (Aarg.) miteinander in der gleichen Klasse Freud und Leid teilten. Trotzdem Stöckli wegen seiner geringen Grösse von nur 128 cm beim Turnen den „letzten Mann“ bilden musste (und ich stand gerade neben ihm, das war unser Leid), war er einer der fleissigsten und besten Schüler. Sein Ideal war, sich der Jugenderziehung zu widmen; und er hatte sich denn auch bald zum Lehrer ausgebildet. Verschiedener Umstände wegen kam er leider nicht dazu diesen Beruf auszuüben. Er verzagte jedoch nicht, sondern fasste neuen Mut und fand im Versicherungswesen eine Existenz. Während dieser Zeit waren wir beide wieder täglich beieinander. Stöckli war immer der gleiche ruhige Freund. Kein Krankheitszeichen war bemerkbar. Umso überraschender war die Tatsache, dass Stöckli eines Tages im Februar 1938 von der Arbeit weggetragen werden musste. Seither konnte er niemehr zur Arbeit antreten. Er musste Heilung und Erholung suchen . . . und er fand sie, indem er am Sonntag, den 6. November sein Haupt zur ewigen Ruhe legte, zur selben Stunde, da seine Kameraden Fouriere zum

traditionellen Endschiessen unserer Sektion beisammen waren. — Stöckli absolvierte 1931 die Rekrutenschule und 1933 die Fourierschule; am 7. Juni 1933 wurde er zum Fourier befördert und war seither Aktivmitglied unserer Sektion. Bis 1933 war er eingeteilt bei Füs.Kp.I/46, nachher beim Stab Inf.Rgt.21 und bestand hier seinen letzten W.K. im Jahr 1937. — Kamerad Stöckli war ein einfacher, tüchtiger und beliebter Wehrmann. Er wird allen, die ihn kannten, in treuer Erinnerung bleiben. Seinen werten Angehörigen unser herzlichstes Beileid!
Fourier Huber B., Rdf.Kp.15.

Endschiessen, 6. November 1938 in Brugg. Mit etwas schwächerer Beteiligung als in den Vorjahren wickelte sich bei bestem Schiesswetter ein lebhafter Schiessbetrieb ab. Resultate. Jahresstich: 1. Fourier Stauffer Traug. 352 P.; 2. Fourier Sandmeier Max 339 P. (Gobeletgewinner); 3. Fourier Daetwyler Jacques 330 P. — Wanderpreis: 1. Fourier Wettstein Jules 135 P. (Preisträger 1938); 2. Fourier Lang Heinz 130 P.; 3. Fourier Stauffer Traug. 128 P. — Gabenstich: 1. Fourier Sandmeier Max 56 P.; 2. Fourier Ziniker Ed. 55 P.; 3. Adj. Uof. Muff Hermann 54 P.; 4. Fourier Stauffer Traug. 53 P.; 5. Fourier Lang Heinz 53 P.; 6. Fourier Wettstein Jules 52 P.; 7. Fourier Gebhard Max 52 P. — Martinistisch: 1. Fourier Lang Heinz 25 P.; 2. Fourier Stauffer Traug. 24 P.; 3. Fourier Huber Bernhard 22 P.; 4. Fourier Dolder Ernst 22 P.; 5. Adj. Uof. Muff Hermann 22 P.

Im Anschluss an das Absenden hielt der technische Leiter Herr Oblt. Büchi in interessierender Weise Rückschau auf das vergangene und Ausschau auf das kommende Jahr. Seine Angaben über den ungefähren Rahmen des nächstjährigen Arbeitsprogramms riefen einer eifrig benützten Diskussion über Arbeitsprogramm, Schiesswesen etc. — Es bleibe nicht unerwähnt, dass die Tore der neuen Brugger Genie-Kaserne sich der Sektion für eine unter der Führung von Kamerad Schmid Rud. stehende Besichtigung öffneten. — Allen, die irgendwie zum guten Gelingen unseres Endschiessens beigetragen haben, sei auch hier nochmals kameradschaftlicher Dank gezollt.

Generalversammlung 1939. Die Generalversammlung findet am 29. Januar 1939 in Baden statt. Der Vormittag ist den Verbandsgeschäften gewidmet; nachmittags hält Herr Oblt. Dr. C. Mötteli, Handelsredaktor an der N.Z.Z., Zürich, einen gewiss beachtenswerten Vortrag über das Thema „Die Schweiz und die wirtschaftliche Kriegsvorsorge“. Das Referat enthält eine besonders für den Interessenkreis des grünen Dienstzweiges zugeschnittene Ausgestaltung. — Tagesprogramm und Traktandenliste folgen in der Januar-Ausgabe.

Mutationen. Eintritte aktiv: die Küchenchefs: Korp. Herzig Werner, Küchenchef, „Sternen“, Brugg; Korp. Rüedi Alois, Teufenthal (Uebertritt von Sektion Zürich). Austritt: infolge Todesfall Fourier Josef Stöckli, Zufikon.

Zu den bevorstehenden Festtagen entbieten wir unsern werten Ehren-, Frei-, Passiv- und Aktivmitgliedern beste Glückwünsche, besonders für den Jahreswechsel alles Gute und einen festen Willen zu aktiver Arbeit in der Sektion! Der Vorstand.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Louis Ecyer, Grünfeldstrasse 21, Neu-Allschwil.
Telephon 2 26 10 (Geschäft).

Tätigkeit. Am 10. November war unsere Sektion wiederum Gast der Verwaltungs-Offiziersgesellschaft, Sektion Basel und Umgebung. Dieser Abend galt der Vorbereitung der am 20. November stattfindenden Fassungsübung in Giebenach. Die Herren Referenten, Herr Hptm. Max Baumgartner, Kdt. Vpf. Kp. 4, und der technische Leiter der Sektion, Herr Hptm. A. Roessiger, Qm. Inf. Rgt. 22, haben es verstanden, in vortrefflicher Weise die verschiedenen Fassungsarten sowohl vom Standpunkt der Vpf. Kp. als auch vom Fourier aus zu erklären. Dieser lehrreiche Vorbereitungsabend wurde in Anwesenheit von 47 Offizieren und Fourieren durchgeführt.

An der Uebung vom Sonntag, den 20. November trafen sich wiederum 45 Offiziere und Fouriere beim Reservoir von Giebenach zur Befehlsausgabe der Herren Hptm. Roessiger und Baumgartner. Im darauffolgenden praktischen Teil, der sich im Dorf Giebenach

abspielte, wurden gruppenweise durch die Fouriere unter der Leitung von Herrn Lt. Emmenegger, welcher das Amt eines Fassungsplatz-Kommandanten versah, Uebergaborte, Unterkunft für Mann und Pferd, Fuhrwerke, Kochstellen der Fassungsdetachemente der diversen Truppenkörper, ferner Fliegerdeckung für die Camions der Vpf. Abt. rekognosziert und entsprechende Krokis erstellt. Der Nachmittag wurde der Kritik gewidmet. Es wurden sämtliche rekognoszierten Objekte besichtigt und die Organisation und Durchführung der Fassung in allen Einzelheiten besprochen. Am Schluss der Kritik machte noch Herr Hptm. Hasler, Trainoffizier, interessante Ausführungen über die Einrichtung der Stallungen der diversen Fassungsstrains. — Zum ersten Mal haben wir für diese Uebung unsere Küchenchefs-Uof. herangezogen, welche zur Aufgabe hatten, die Mittagsverpflegung für die Uebungsteilnehmer vorzubereiten. 6 Mann unter der Leitung von Wm. Gaugenrieder Hans haben einen währschaften Spatz fertig gebracht. Wm. Gaugenrieder wechselte dann seinen Kochschurz mit der Konditor-Weste und umgeben von der Dorfjugend begann er die Anfertigung des Desserts in Form von 12 Vacherins. Es erübrigt sich wohl zu bemerken, dass reiner Tisch gemacht wurde.

Den Herren Hptm. Baumgartner und Roessiger sowie den Küchenchefs sei hier für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Aber auch der V. O. G. möchten wir speziell danken für die uns anerbundene Mitarbeit und wir dürfen sie versichern, dass unsere Mitglieder ein solches Angebot hoch zu schätzen wissen. — Die am 10. und 20. Nov. anwesenden Kameraden haben etwas gelernt. Den Abwesenden rufen wir zu: Kommt das nächste Mal auch mit!

Winter-Kochkurs in der Kaserne Basel. Wir beabsichtigen im Januar-Februar einen Kochkurs in der Kaserne Basel durchzuführen. Da diese Veranstaltung nur bei genügender Beteiligung stattfinden kann, ersuchen wir die Interessenten sich bis Ende Dezember schriftlich beim Präsidenten anzumelden. Der Kurs wird sich voraussichtlich je nach Beteiligung auf 3—4 Abende verteilen, damit jedem Teilnehmer Gelegenheit geboten ist, Hand ans Werk zu legen. Also Anmeldetermin Ende Dezember 1938.

Winterausmarsch und Generalversammlung. Je nach den Schneeverhältnissen wird unser Winterausmarsch verbunden mit Generalversammlung ca. Ende Februar stattfinden. Anträge z. H. der Generalversammlung sind bis 15. Januar 1939 dem Präsidenten schriftlich einzureichen.

Mutationen. Eintritte: Fourier Koller Franz, Vpf. Kp. 18, Basel; Uebertritt von Sektion Bern: Lt. Qm. Merz Kurt, z. D., Basel; von Sektion Solothurn: Küchenchef-Korp. Schaad Alf., F. Btr. 16, Rodersdorf.

Grad- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten mitzuteilen.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Restaurant zur Schuhmacherzunft, Hutgasse, Basel.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir allen unsern Mitgliedern und ihrer Familien die besten Glückwünsche. Wir danken den Herren Offizieren wie den Kameraden für die uns immer wieder zuteil gewordene Unterstützung und erwiesene Sympathie.

Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: R ä z Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 2 33 46, Privat 2 97 81

Bericht über das Schlusschiessen, 20. November 1938 in Ostermundigen. Das Bestreben der Schiessleitung war es, in diesem Jahre wieder etwas Neues in den Schiessplan zu bringen. So wurde vorab der Jahresstich abgeändert. Bis jetzt musste ein Schütze versuchen, nach vier Schüssen mit den erreichten Ziffern die Jahreszahl zusammenzustellen. Dieses Jahr hatte er mit fünf Schüssen sicher die günstigere Gelegenheit die Jahreszahl

„1938“ zu erreichen. Im weitem wurde auch die traditionelle Jasscheibe abgeändert. Sie ist bei den Schützen so beliebt geworden, dass wir davon absahen, eine ganz andere Scheibe für den Ehrengabenstich einzuführen. Durch ihre Beliebtheit wurde sie aber den Schützen so bekannt, dass ein jeder wusste, wenn seine drei zählenden Treffer die Punktzahl 900 erreichten, er noch ordentlich weit zurückfallen konnte. 1936 schoss der erste 900 Punkte; aber schon der fünfte musste sich mit 800 Punkten begnügen. 1937 gelang es dem ersten 920 Punkte zu erreichen und noch der achte im Rang wies 900 Punkte auf. Es wusste nun ein jeder, dass er bei dieser Scheibe links aussen auf das 300er Feld zielen und versuchen musste, womöglich noch einen doppelt zählenden hohen Treffer zu erreichen. — Der technische Leiter, Herr Hptm. Lauchenauer, schuf nun für dieses Jahr die verbesserte Jasscheibe. Ihrem Aussehen nach taufte er sie Scheibe „Windrose“. Drei zentrisch angeordnete Kreise wurden in 16 Sektore eingeteilt. Der Schütze war nun gezwungen, um einen guten Treffer zu erreichen, auf das 300 Punkte zählende Zentrumskreislein zu zielen. Traf er dieses kleine Mittelkreischen nicht, so musste das Glück den Wert dieses Schusses entscheiden; denn es konnte nun so gut ein 200er, wie ein 4er, 250er oder ein 11er Sektor getroffen worden sein. Wertvoll scheint uns diese Scheibe, weil sie den Schützen dazu zwingt, genau aufs Zentrum zu zielen. Dabei wird aber der gute Schütze mit den höchsten Punkten belohnt. Auch der mittelmässige Schütze kann sich für diese Scheibe begeistern; denn auch ihm ist die Möglichkeit gegeben, ein schönes Resultat zu erzielen. Allerdings muss ihm dabei das Glück hold sein. Nur einem Schützen gelang es 900 Punkte zu erreichen. Wie wird es wohl 1939 sein? Wieder haben eine ganze Anzahl Gönner aus bernischen Geschäften und Angehörige unseres Verbandes Gaben gespendet, so dass der reich gedeckte Gabentisch in Ostermundigen einladend wirkte und jeder gerne ein paar Franken für das Schiessen auslegte. — Die Preisverteilung fand im Hotel zum „Wilden Mann“ in Bern statt. Aus der Rangliste seien noch die folgenden Bestresultate genannt:

Sektionsstich: 1. Fourier Stucki Hans 94 P.; 2. Fouriere Hofer Paul und Zürcher Christ. je 89 P.; 3. Fourier Krähenbühl Walter 86 P. Kunst: 1. Fourier Krähenbühl W. 188 P.; 2. Fourier Hofer P. 175 P.; 3. Lt. Keller Gebhard 164 P. Glück: 1. Lt. Knobel Aug. 50 P.; 2. Fourier Krähenbühl W. 48 P.; 3. Lt. Keller Gebh. 48 P. Jahresstich: 1. Fourier Balsiger Hans „1938“; 2. Oblt. Zumbrunn B. „1938“; 3. Lt. Hodel Rud. „1940“. Ehrengabenstich: 1. Fourier Balsiger H. 900 P.; 2. Hptm. Lauchenauer Emil 814 P.; 3. Fourier Zürcher Christ. 807 P.

Kameraden, **vergesst nicht unser Skihaus** auf Hintereggen! Behäbig liegt es in heiteres Land gebettet, frisch blicken seine Fenster hinan zu Hängen und Hügeln, die uns allzeit zu wahren Wunderfahrten auf Brettern und Schlitten locken. Und zur anerkannten sportlichen Gunst des Geländes pflegt sich über das Wochenende zumeist der Glanz einer wohligen und gänzlich ungekünstelten Kameradschaftlichkeit zu gesellen, einer inneren Erfüllung, deren stiller Segen auf der Heimkehr ins Unterland immer wieder aus rotbackigen Gesichtern lacht.... Dieses Skihaus, **unser Bergheim, erwartet Euch!**

Wir erinnern wiederum an unsere Grossveranstaltung vom 11. und 12. Februar 1939. In das Geschehen einer anderthalbtägigen weitschichtigen **Kochübung** in der Berner Kasernenküche wird, organisch mit der fachlichen Aufgabe verbunden, ein farbenfroher **Familienabend** eingeflochten. Ernst Gerber führt das Szepter! Braucht es noch weiterer Werbung? Eines nur sei gesagt: Mehr noch denn bisher soll das fröhliche Beisammensein unter das Vorzeichen „Sie und Er“ gestellt sein. Denn einmal im Jahr gehören auch die Gefährtinnen zu unserem Verband. Wie sollten sie sonst unsere Hingabe an Freud und Leid einer militärischen Vereinigung verstehen können?

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“ I. Stock, Bern.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir unsern geschätzten Mitgliedern, Inserenten und Gönnern recht frohe Feiertage und ein glückhaftes neues Jahr!

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier D e n n e b e r g Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

Am 5. und 6. November fand im Grossratssaal St. Gallen unter dem Vorsitz von Präsident S. Denneberg, Rorschach, die mit einem Pistolen- und Gewehrschiessen verbundene **Herbsttagung** statt. Von der st. gallischen Regierung wohnten der Chef des Militärdepartementes, Herr Regierungsrat Dr. R ö m e r, und vom Stadtrat die Herren Dr. K e e l und Dr. G r a f, den Verhandlungen bei. Herr Oberstlt. K n e l l w o l f, Herisau, 1. techn. Leiter der Sektion, verbreitete sich über die Wintertätigkeit und über die kant. Unteroffizierstage 1939 in Herisau, zu der Teilnahme ein einstimmiger Beschluss der Fouriere den Weg ebnete; ferner orientierte er noch über die eingegangenen Vorbereitungsarbeiten für den nächsten Wiederholungskurs. In einem interessanten Bericht gedachte Fourier E r w i n H u b e r, Romanshorn, der VIII. Schweiz. Fouriertage 1938 in Bern, an denen besonders die strammen Thurgauer Freunde der Sektion die besten Ränge sicherten. Thurgau schien überhaupt diesmal führend zu sein in St. Gallen, denn für den von Rorschach nach Mels weggezogenen Kassier und Verbandsvizepräsidenten Oth. Staub, dessen pflichteifrige Arbeit herzlich verdankt wurde, trat Fourier Albert Frisch, Frauenfeld, in die Lücke, der seine Wahl zum Vizepräsidenten in sympathisch kurzen Worten verdankte. Interimskassier Jakob Büchler, Rorschacherberg, wird nun neu durch Fourier W e r n e r B ü c h l i, Amriswil, abgelöst, womit nun alles vorbereitet ist, damit der Vorort St. Gallen-Rorschach im nächsten Jahr ins Thurgau hinunter kommt. Nach dieser Seite ging denn auch ein eigens eingebrachter Antrag des schweiz. Zentralpräsidenten, Fourier H s. K ü n z l e r, St. Gallen, der Zustimmung fand. Herr Künzler gab seiner Freude über die Anwesenheit von Div. K. K. Oberstlt. P f i s t e r, Zürich, Ausdruck, dem er in seinem Amt als Nationalrat zugleich auch die Wünsche des Schweiz. Fourierverbandes ans Herz legte; im übrigen wies er hin auf bevorstehende schweizerische Statutenrevision und den Rücktritt der Sektion Ostschweiz mit dem Vorort St. Gallen anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung. — Als Ort der nächsten Jahreshauptversammlung der Sektion wurde mit Einstimmigkeit W a l z e n h a u s e n gewählt, dessen Bewerbung grosser Beifall ausgelöst hatte.

Im Mittelpunkt des Sonntagsprogramms stand die Anhörung zweier interessanter Vorträge aus Offizierskreisen. „Einiges aus dem Aktivdienst 1914—18“ betitelten sich die rund einstündigen von sehr grossem Beifall begleiteten Ausführungen von Herrn Oberst Engeler, alt Div. K. K. 6 und früherem Bundesrichter. Er gedachte vor allem der Persönlichkeit von General Wille, der in seinem Bericht ein klares Bild des Zustandes und der künftigen Erfordernisse unserer Armee niederlegte. Er würdigte in interessantem Zahlenmaterial die vier Aktivdienstjahre, während denen wir gleichzeitig zwischen 12 000 bis 200 500 Mann unter den Fahnen hatten, zu denen 2 000 bis 43 500 Pferde kamen. Die Totalarmeeausgaben 1914 bis 1921 bezifferten sich auf über anderthalb Milliarden Franken. Herr Oberst Engeler schloss seine auf den Ernst der gegenwärtigen Zeit hinweisenden Ausführungen mit einem patriotischen Bekenntnis zu Land und Volk und für die Wehrhaftigkeit unseres Landes. — Herr Major W e g m a n n, zug. Kom. Of. Stab 6. Division, Zürich, referierte über: „Aus der Tätigkeit der Schweiz. Verwaltungs-Offiziersgesellschaft“, wobei er die Tätigkeit der Schweiz. Offiziersgesellschaft im allgemeinen und jene dieses verpflegungstechnischen Zweiges besonders hinvies. Die Fouriere waren als Mitglieder der „grünen Waffe“ wohl die am meisten interessierten Zuhörer des sehr beifällig aufgenommenen Referates. — Auch in St. Gallen gaben wiederum eine sehr stattliche Zahl Offiziere dem Verband die Ehre ihres Besuches, wie überhaupt die Zusammenarbeit hier seit Jahren reichste Früchte trägt. Während des Mittagessens meldeten sich die Herren Oberst Huber, als Vertreter des Div. Kdt., und Herr Stadtrat Dr. Graf zum Worte. Der Erstere betonte besonders den weitem Ausbau einer bessern und verstärkten Landesverteidigung. Herr Stadtrat Graf gedachte der sozialen Einrichtungen für Wehrmänner, die noch verbessert werden müssten. — Der sehr gute Verlauf dieser St. Galler-Tagung, namentlich der Aufmarsch von über 120 Teilnehmern, zeigte welch ein wichtiger Bestandteil die ausser-

dienstliche Weiterbildung für unsere Armee bedeutet. — Gut belegt waren auch die Schiessen auf 50 und 300 Meter.

Pistolenschiessen (45 Teilnehmer): 1. Fourier Neuenschwander Paul, Obstalden 91 P.; 2. Fourier Fehr Walter, Bischofszell 89 P.; 3. Fourier Schenker Oskar, St. Gallen 88 P.; 4. Fourier Gubler Emil, Rothenhausen 87 P.; 5. Fourier Weber Theodor, Arbon 86 P.; 6. Lt. Brugger Hans, Walzenhausen 83 P.

Gewehrschiessen (24 Teilnehmer): 1. Fourier Schenker Oskar, St. Gallen 86 P.; 2. Fourier Weber Theodor, Arbon 84 P.; 3. Lt. Zehnder Franz, Wil 83 P.

XII. Vorstands-Sitzung, 30. November 1938. Mitgliederbestand: Ehren 7, Aktive A 261, Aktive B 35, Passive 90 = Total 393 Mitglieder.

Subventionen. Nach erfolgter Einreichung unserer Subventionsgesuche unter Detailaufstellung der Arbeitsleistungen ist uns ein erster Beitrag von der Divisionskassa 7 eingegangen. Die Beitragsleistung sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Skitouren sind in Aussicht genommen für den Monat Februar und zwar in den Gebieten des Toggenburgs event. im Säntisgebiet, im Glarner- und Bündnerlande. Die Herren Tourenchefs werden aufgefordert, der techn. Kommission ihre Vorschläge einzureichen. Es wird bestimmt, militärische Disziplinen damit zu verbinden. Die Sektionskasse zahlt pro Teilnehmer Fr. 3.— bei Touren unter 2500 Meter, Fr. 5.— über 2500 Meter.

Walzenhausen. Die Jahreshauptversammlung in Walzenhausen ist auf den 11./12. März 1939 angesetzt. Durchgeführt wird als vorläufig bestimmt ein Pistolenschiessen, zwei Vorträge, Fourierarbeiten, als Vorarbeit für die kant. Unteroffizierstage 1939 in Herisau, wo sich die Sektion am Pistolen- und Gewehrschiessen, vorab aber an den Fourierübungen beteiligen wird. Die Mitglieder werden ersucht, den 11./12. März heute schon für diese Veranstaltung zu reservieren.

Adress- und Gradänderungen sind uns jeweils sofort zu melden, ansonst die Zustellungen des Verbandsorganes wie der andern Mitteilungen eine unliebsame Verzögerung erfährt.

Zu den bevorstehenden Festtagen entbieten wir allen Mitgliedern die besten Wünsche, der angenehmen Hoffnung Ausdruck verleihend, dass jedes einzelne Mitglied inskünftig noch in vermehrter Masse zu unserer hohen vaterländischen Arbeit sich einstellen werde.

D.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Jegenstorf, Telephon 91 161

Rund dreissig Offiziere und Kameraden der Sektion Solothurn besammelten sich am 30. Oktober pünktlich auf dem Hauptbahnhofplatz in Solothurn, um von da per Autobus nach dem Schiessplatz Zuchwil zu fahren, wo verhältnismässig sehr gut geschossen wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bei Kamerad Misteli fanden sich etwa vierzig Offiziere und Kameraden ein, um den Vortrag von Herrn Hptm. Stalder über „Die Verpflegungsgruppen in der neuen Organisation“ anzuhören. An Hand sehr ausführlicher und interessanter Tabellen und einer geographischen Karte verstand es der Referent meisterhaft, uns einzuführen in die obersten Abteilungen, wie Kriegsernährungsamt, -Materialdepot, Armeemagazine und deren Aufgaben, etc. Er machte mit eine Exkursion von hinter der Front zum Uebergabeort und bis zum Einheitsfassungsplatz, um schliesslich noch einzelne Fassungsarten zu zitieren. Abschliessend erhielten wir noch einen Einblick in die Tätigkeit der Verpflegungseinheiten und in das Wesen der Verpflegung der ersten Mobilmachungstage und in das Rechnungswesen. Wenn hier der sehr interessante zweistündige Vortrag nur skizzenhaft niedergelegt ist, so dies absichtlich. — Anschliessend gab der techn. Leiter, Herr Hptm. Bargetzi, noch kurz einige ergänzende Erläuterungen. Er verdankte im Namen aller Anwesenden den sehr klaren und tiefgehenden Vortrag, womit er aber auch mit dem Schlusse der Jahrestätigkeit das Amt als erster technischer Leiter niederlegte. — Nach einer kurzen Pause sprachen alsdann noch kurz Herr Lt. Schmuckli über Fassungen im Gotthardgebiet, und

Herr Lt. Winistörfer über das Rechnungswesen gleichenorts. Auch diese Themas waren für die Anwesenden neu und konnten nur aufklärend wirken.

In der anschliessenden Diskussion verdankte der Platzkommandant von Solothurn, als Gast, seine an ihn ergangene Einladung zur heutigen Tagung und gab der Freude darüber Ausdruck, dass im Rahmen des Fourierverbandes ausserdienstlich so rege Tätigkeit herrsche, um uns alsdann mit den Aufgaben und Arbeiten eines Platzkommandos etwas vertraut zu machen. — Endlich kam der Schützenmeister zum Wort, welcher einleitend betonte, dass der Durchschnitt für das Jahr 1938 103,5 Punkte beträgt, während dieser im Jahre 1935 noch 63 und 1937 87,3 Punkte betrug. Also ist auch hier ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen. Als Schützenmeister ist Fourier Gerber Jules zu notieren. — Nach dem markanten Schlusswort unseres Präsidenten mit der Erwähnung, dass somit die diesjährige Tätigkeit und damit auch die Tätigkeit des bisherigen 1. technischen Leiters und des Gesamtvorstandes, welcher die Gesamtdemission eingereicht habe, beendet sei, wurde der offizielle Teil geschlossen, um alsdann noch eine gemütliche Stunde beieinander zu sitzen. G.

Die **Generalversammlung** findet statt am **29. Januar 1939**. Genaues Programm folgt! Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel an alle Herren Offiziere und Kameraden!

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier L e m p Fritz, Seehofstr. 7, Luzern
Telephon Geschäft Nr. 2 46 45

Voranzeige. Sonntag, den 29. Januar 1939 wird in Luzern unsere Generalversammlung stattfinden. Wir bitten heute schon alle Kameraden, dieses Datum im neuen Kalender anzukreiden und den betreffenden Sonntag für die Teilnahme an unsern Verhandlungen zu reservieren. Die Traktanden folgen in der nächsten Nummer unseres Organes.

Die nächste Stammtisch-Zusammenkunft findet Donnerstag, den 22. Dezember ab 20.00 im Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern statt. Der Vorstand hofft, an diesem Weihnachtshock recht viele Kameraden am Stammtisch zu treffen. — Was für Ueberraschungen wird uns wohl das Fourier-Christkindli bringen?

Adress- und Gradänderungen sowie neue militärische Einteilungen sind dem Präsidenten ohne Verzug anzuzeigen.

Mutationen. Wegen Domizilwechsel trat Kamerad Kopp Albert per 30. November zur Sektion Zürich über. Wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute.

Recht frohe Festtage wünscht allen Herren Offizieren und Kameraden der Vorstand.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier U n t e r s a n d e r Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2
Tel.: Privat 31 033, Geschäft 36 949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Sammlung für die freiwillige Grenzschutztruppe. Mit Erscheinen dieser Nummer ist gleichzeitig auch Sammelschluss für die Liebesgaben für die Angehörigen der an unseren Landesgrenzen stehenden Grenzschutztruppen. Unser Aufruf vom 15. November und die inzwischen versandten Zirkulare haben Widerhall gefunden. Auch das im Einverständnis mit den Vorständen der kantonal Zürcherischen Offiziersgesellschaften an die Offiziere versandte Werbeschreiben hatte Erfolg. Diejenigen, die aus irgend einem Grunde bis heute unserem Aufrufe noch keine Folge geben konnten, für die Liebesgaben-Sammlung unserer Kameraden an der Grenze aber doch noch etwas beitragen möchten, sind gebeten, entbehrliches Brauchbares noch an unserer Sammelstelle im Sporthaus Uto am Bahnhofplatz in Zürich abzugeben. Wir danken allen für die Unterstützung recht herzlich.

Am 22. Dezember, Donnerstag vor Weihnachten findet, wie auf der Terminliste ersichtlich, unser traditionelle Weihnachtshock in unserem Stammlokale statt. Kamerad Werner Schnorf wird uns wiederum mit einem Zapfenstreich beglücken, der im Laufe des Jahres Geschehenes in humoristischer Weise Revue passieren lässt. Der Zapfenstreich ist numeriert und jeder Empfänger nimmt an der üblichen Weihnachtsbescherung teil, sofern er unseren Weihnachtstisch ebenfalls mit einem Päcklein bereichert hat. —

Kameraden, zeigt Euch im alten Jahre nochmals, keiner wird es zu bereuen haben, denn noch jedes Jahr haben wir an unserem weihnachtlich geschmückten Stamm, Stunden froher Kameradschaft erleben dürfen. J.U.

Skihütte auf Brustalp. Die Skihüttenkommission ist schon lange wieder im stillen an der Arbeit. Am 30. Oktober haben die Kameraden Werner Huber als Hüttenchef, Werner Schnorf und Kamerad Feldweibel Köchli Hans, als Bauräte, und der Schreiber dies, zusammen mit dem Präsidenten der Alpengenossenschaft Alpthal unserem Skiheim einen Besuch abgestattet, um Verbesserungen aller Art zu besprechen, auszumessen und zu erwägen, was alles für die Besucher gemacht werden kann, damit der Aufenthalt in der Hütte angenehmer werde. Nach Erscheinen dieses „Fourier“ werden die neuen „Möbel“, die „Betten“ (Spräusäcke) hübsch eingeräumt sein, sodass es an nichts mehr fehlen wird. Kameraden, lasst es Euch nicht nehmen, wenigstens einmal in diesem Winter der Fourier-Skihütte im schönen Gebiete des Hochstuckli, einen Besuch abzustatten; der Aufstieg von Alpthal (45 Min.), die Wanderung auf die Haggenegg und auf das Hochstuckli, die Abfahrten ins Brunnli oder nach Sattel werden bestimmt jedem Befriedigung und Freude bringen. Die Skihütte hat sich dank Eurer Unterstützung vor zwei Jahren bis heute selbst erhalten. Heute verlangen wir keine Barspenden mehr, bitten aber alle skifahrenden Kameraden, diesen Winter sich einmal in die Obhut unseres Hüttenchefs zu begeben. Ihr werdet es nicht bereuen und bestimmt wieder kommen. Durch fleissigen Besuch von Euch Kameraden mit Verwandten und Bekannten ist auch die finanzielle Frage und das Bestehen unserer heimeligen Skihütte sichergestellt. J.U.

Zum Jahresschluss. Ich möchte diese Sektions-Nachrichten, die letzten 1938er, nicht schliessen, ohne allen denjenigen zu danken, die in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstande zur Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit, zur Hebung des Fouriergrades beigetragen haben. So den Herren Offizieren, die sich im Laufe des vergehenden Jahres der Sektion bei ausserdienstlicher Arbeit, an Uebungen und Kursen zur Verfügung gestellt haben. Den Kameraden aus dem Vorstande, der rührigen Skihüttenkommission und nicht zuletzt auch dem P. S. S.-Vorstande und seinem rührigen Obmann. In unermüdlicher Arbeit hat er mit seinem Stabe nicht nur einen schönen Gabentisch für die Schützen, sondern auch ein Programm zusammengetragen, das allen Anwesenden (leider waren es deren zu wenige!) viel Freude bereitet und neue Erinnerungen an einen wirklich schönen Abend im Kreise von Kameraden geschaffen hat. Danken möchte ich aber auch allen jenen Kameraden, die an den Uebungen und Kursen teilgenommen haben. Speziellen Dank gebührt auch den fleissigen Schützen aus der P. S. S., die im Jahre 1938 für die Sektion wieder grosse Ehre einlegten; manchen ersten Lorbeer haben sie für die Sektion geholt und damit dem Fouriergrad die ihm gebührende vermehrte Achtung unter den Schützen- und weitem Volkskreisen geschaffen. Im Sinne der Worte „Ueb Aug' und Hand für's Vaterland“ wollen wir versuchen, im kommenden Jahre noch mehr Kameraden zum Ueben mit der uns vom Vaterlande als Waffe anvertrauten Pistolen oder Revolvern heranzubringen. Für 1939 wünschen wir von Euch allen vermehrte Teilnahme an unseren Uebungen, Kursen und Veranstaltungen, dann aber auch tatkräftige Unterstützung durch prompte Bezahlung des Jahresbeitrages und ebenso prompte Meldung allfälliger Adressänderungen. Damit erleichtert Ihr dem Vorstande seine nicht immer sehr leichte, ja man möchte fast sagen, nicht immer sehr dankbare Arbeit. Durch kameradschaftliche Mitarbeit in vorstehendem Sinne aber, ermuntert Ihr die Vorstandsmitglieder zur freudigen Weiterarbeit. Zum Schlusse wünsche ich allen Aktiv- und Passivmitgliedern recht frohe Festtage und entbiete allen beste Wünsche für das neue Jahr, frohe Gesundheit und wirtschaftlichen Aufstieg. Der Präsident.

Mutationen. Eintritte: K'chef-Korp. Hug Gottfried und Reber Hansueli. Uebertritt: Fourier Kopp Albert, von Sektion Zentralschweiz. — Beförderungen: Zum Lt. Qm. Fourier Ribaux Raymond; zu Fourieren die Korporale: Weibel Notkar (im Juni), Chardon M., Schiesser Hans, Jäggi Jac., Fankhauser Hans. Wir gratulieren diesen Kameraden und geben der Hoffnung Ausdruck, dass nunmehr ihr Interesse an unserer Sektion noch gesteigert und sie an all unsern Uebungen etc. teilnehmen und so die Arbeit des Vorstandes würdigen und unterstützen werden.

Gesellschaftsabend. „Doppelt genäht hält besser“ war wohl die Meinung des Komitees, denn zunächst flatterte eine Art Voraufgebot ins Haus, in welchem Verschiedenes verheissen und auf allfällige Ergänzungen der weiblichen Montur geziemend aufmerksam gemacht wurde. Der innere Dienst des Fouriers hat ungeachtet aller Sold- und Graddifferenzen geklappt und das blauweisse Programm dürfte bei manchem noch die letzte „pièce de résistance“ aus dem Wege geräumt haben.

Mit Schmiss und Schwung hielt das Orchester „Phönix“ die Tanzgeister bis in die Morgenstunden hinein wach und entledigte sich seiner Aufgabe dermassen gut, dass das akademische Viertel zeitlich gar nicht in Erscheinung trat. Dann kam der Sektionspräsident mit einer beifällig aufgenommenen Ansprache und schon war man mitten im Programm. Und es hielt wirklich, was es versprach. Da waren einmal die strammen Gestalten der Turnvereinigung der Stadt Zürich, die die Zuschauer in Atem hielten und zum Dank für ihre flotten Darbietungen „beschlipst“ den Heimweg antraten. Die luftbeherrschenden Turner wurden durch die graziösen Tänzerinnen der Schule Bice Hartmann abgelöst, die Erdschwere nicht kennen und denen auch der Erdmagnetismus ein unbekannter Begriff zu sein scheint. Das allerdings konnte man vom „grünen Kilian“ schon weniger behaupten, allein er verlegte sich aufs geistige und sorgte für ein wohltuendes Training der Lachmuskeln. Da aus Reibung bekanntlich Wärme entsteht, hatten die von der „Anglo Swiss Milk Co.“ zuvorkommend gestifteten Fächer grosse Arbeit, um den lach- und tanzerhitzten Gesichtern die nötige Abkühlung zu verschaffen. Zwischenhinein kamen die erfolgreichen Schützen der P. S. S. mit dem reichlich dotierten Gabentisch in nähere Berührung, der an Hand säuberlich zusammengestellter Ranglisten allmählicher Plünderung verfiel. Für die besondern Tücken des Eglisana-schiessens winkten ebenfalls eine Anzahl hübscher Preise. Im von Vorstandsmitgliedern gespielten Sketsch „en falsche Verdacht“ sah sich die ehemalige Vorstandsmitgliedsgattin Frau Grossmann veranlasst, einen stilgerechten Rückzug anzutreten, als Mahnung an all diejenigen, die sich mit Fourieren einzulassen wünschen...

Den mit der Durchführung des Anlasses betrauten Kameraden, vorab unserm organisatorisch und technisch auf der Höhe stehenden Obmann Ad. Trudel, sei auch an dieser Stelle für die grosse Arbeit und den in jeder Beziehung gelungenen Abend herzlich gedankt und ihnen zugleich eröffnet, dass Demissionen auf Grund dieser Leistungen nicht angenommen werden. Eine Anregung sei am Schlusse noch gestattet: Wie wäre es, wenn sich wieder einmal eine kleine Sängerrunde aus eigenem Holz bilden und auftreten würde? Vom 2. Bass bis zum 1. Tenor wäre alles vorhanden, es fehlt nur noch der Zusammenschluss. Unsere Postulate in Moll vertont statt in Dur geschrieben — wir sind überzeugt, man würde sich um die Komposition reissen! W.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Offizielle Adresse: Postfach Hauptbahnhof, Zürich. Postcheck-Konto VIII 23586.

Achtung!

Wichtig!

Verschiebung der ordentlichen Generalversammlung mit 2. Teil des Absenden 1938 vom 17. Dezember 1938 auf Samstag-Abend, den 28. Januar 1939.

Umstandehalber kann die Generalversammlung mit Absenden nächsten Samstag nicht stattfinden. Anträge der Mitglieder an den P. S. S.-Vorstand sind bis spätestens am 31. Dezember 1938 dem Obmann schriftlich einzureichen. — Eine persönliche Einladung mit Traktandenliste wird jedem P. S. S.-Mitglied seinerzeit zugestellt.

Mit unserer Finanzaktion und Gabensammlung für das diesjährige Endschiessen haben wir einen erfreulichen Erfolg erzielt und danken nochmals allen Spendern recht herzlich. Nur zufolge dieser Hilfe war es uns wieder möglich mit den schönen und wertvollen Schützenpreisen aufzuwarten. Wir hoffen, dass uns die erwiesene Sympathie auch in Zukunft erhalten bleibe, zum Wohle von Land und Armee und unserer eigenen Fouriersache. — Die Spenderliste musste infolge Platzmangels zurückgestellt werden.

Obmann und Vorstand wünschen allen Gönnern, Freunden und Kameraden recht frohe und schöne Weihnachtsfeiertage und entbieten die besten Wünsche für ein glückliches neues Jahr. — Prosit 1939!